



Beschlussvorlage 2023/356	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Bürgermeister
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz	24.10.2023	öffentlich

Bewerbung um die Auszeichnung als Fairtrade-Stadt

Beschlussvorschlag:

- Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, die Auszeichnung als Fairtrade-Kommune anzustreben. Hierzu sollen die fünf Kriterien der „Fairtrade-Towns Kampagne“ erfüllt werden.
- Die Verwaltung wird mit der Bewerbung beauftragt. Als wichtigstes Element und Voraussetzung dazu ist eine Steuerungsgruppe aus Politik, Zivilgesellschaft und Verwaltung einzurichten. Die Mitglieder sollen in der nächsten Ausschusssitzung bestellt werden.
- Als ersten Schritt werden bereits vor der Bewerbung ab Anfang 2024 bei allen Sitzungen des Rates und der Ausschüsse sowie im Büro des Bürgermeisters zukünftig fair gehandelter Kaffee und Tee angeboten.
- Bei Geschenken der Stadtverwaltung sollen Produkte aus fairem Handel, regionaler und biologischer Produktion bevorzugt werden.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Welche Ziele verfolgt das Fairtrade-Konzept auf kommunaler Ebene?

Fairtrade-Städte fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene als Element einer gerechteren Weltordnung und als Ansatz, die Lebensverhältnisse im Globalen Süden zu verbessern und damit auch Fluchtursachen zu bekämpfen. Um erfolgreich zu sein, ist eine Vernetzung von Akteur:innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark machen, eine Grundvoraussetzung. Die Stadtverwaltung Friedberg kann mit der Auszeichnung als Fairtrade-Kommune einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Entwicklungszeit 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ (SDG 11) leisten.



Was kann Bestandteil eines Fairtrade-Konzepts sein?

- Bündelung bestehender Aktivitäten zum fairen Handel
- Positionierung als innovative und weltoffene Kommune mit Vorbildcharakter
- Anstoß für neue Projekte mit bisher nicht engagierten Kooperationspartnern
- Umsetzung der globalen Entwicklungsstrategie in Form der Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs)
- Impulse für das Thema nachhaltige Beschaffung



- Vernetzung und Austausch mit bestehender Fairtrade-Städten
- Internationale Vernetzung mit über 2.000 Fairtrade-Kommunen in über 36 Ländern, davon knapp 200 in Bayern
- Im Landkreis Aichach-Friedberg gibt es folgende Fairtrade-Towns:
Stadt Aichach, Markt Pöttmes, Markt Mering und Landkreis Aichach-Friedberg (in Bewerbung)
- Verknüpfung mit der Städtepartnerschaft Zafi/Togo
- Weitere Partnerschaftsprojekte mit dem globalen Süden

Voraussetzungen:

Als Fairtrade-Städte können sich Städte, kreisfreie Städte, Stadtbezirke, Gemeinden, Verbandsgemeinden, Kreise, Regionen, Inseln und Bundesländer bewerben. Die Teilnahme an der Fairtrade-Städte-Kampagne ist kostenfrei. Für den Titel einer Fairtrade-Stadt muss eine Kommune nachweislich [fünf Kriterien](#) erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln..

Kriterien: für Kommunen mit ca. 30.000 Einwohnern und Einwohnerinnen



Kriterium 1: Ratsbeschluss



Ratsbeschluss zur Teilnahme an der Kampagne Fairtrade-Stadt

Kriterium 2: Steuerungsgruppe



Steuerungsgruppe aus mindestens drei Bereichen:

Politik: Städtische Verwaltung/Politik

Wirtschaft: Einzelhandel, Handel, Gastronomie

Zivilgesellschaft: Weltläden, Eine-Welt-Initiativen, z.B. Lokale Agenda Gruppe; Schulen, Vereine oder kirchlichen Einrichtungen

Kriterium 3: Produkte



6 Geschäfte

3 Gastrobetriebe

Kriterium 4: Zivilgesellschaft



1 Schule

1 Glaubensgemeinschaft

1 Verein

Kriterium 5: Medien & Öffentlichkeitsarbeit



4 Medienartikel

Ablauf:

1. Einrichtung der Steuerungsgruppe
2. Offizielle Registrierung bei der Fairtrade-Kampagne
3. Erarbeitung einer Bewerbung
4. Zertifizierung als Fairtrade-Kommune durch Überreichung der Urkunde

Zeitraum und Ansprechpartner



Die Einrichtung der Steuerungsgruppe empfiehlt die Verwaltung für den Ausschuss für Umweltschutz, Energie und Klimaschutz im Frühjahr 2024. Im Anschluss soll die offizielle Registrierung im Herbst 2024 erfolgen.

Die Verwaltungsaufgaben im Rahmen der Bewerbung werden durch die Stabsstellen für Wirtschaftsförderung sowie für Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Städtepartnerschaften übernommen werden.

(Vgl. <https://www.fairtrade-towns.de/mitmachen>)